

## **Gladenbacher Politikforum 2014**

**Interessante Seminare, spannender Austausch, lebendige Diskussionen, handlungsorientierte Ergebnisse und ein mitreißender Kabarettabend waren der Stoff aus dem das 8. Gladenbacher Politikforum 2014 gemacht war. Damit war es sicher auch einer der Höhepunkte des Jahres im ver.di Bildungszentrum Gladenbach.**

Unter dem Motto „Geschlechtergerechtigkeit“ trafen sich über fünfzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Teamerinnen und Teamer vom 10. bis 15. August 2014 in vier verschiedenen gewerkschaftspolitischen Seminaren.

Die vier Seminare waren:

- Der Blickwinkel macht's - Geschlechterrollen – Geschlechterverhältnis
- Angriffe auf Gewerkschaften und Tarifautonomie
- Wie kannst du nur so sein? Toleranz als Grundlage für demokratisches Handeln
- Geschlecht – Macht – Gesellschaft – Eine Spurensuche in Alltag und Gewerkschaft (ein Seminar des ver.di Bildungswerks Hessen)

Ein großer Teil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren extra gekommen um die besondere Form des Austausches über die Seminargrenzen hinweg, erleben und mitgestalten zu können. Manche waren schon mal dabei gewesen, manche hatten davon berichten gehört. Manche, die das erste Mal bei einem Gladenbacher Politikforum waren und noch nichts darüber erzählt bekommen hatten, waren zwar überrascht, konnten dieser Form der Seminargestaltung aber viel abgewinnen und sich begeistern, einige wenige taten sich schwer damit.

Der nun schon bewährte Austausch am Montag, Dienstag und Mittwoch wurde zeitlich leicht verändert. Dadurch war mehr Zeit in den Austauschgruppen für die Berichte aus den einzelnen Seminaren, sowie für Fragen und Diskussionsbeiträge. Ein Ergebnis aus der gemeinsamen Vorbereitung aller Teamerinnen und Teamer, die sich schon am Samstag getroffen hatten.

Die Abendveranstaltungen gehörten unbestritten zu den Höhepunkten der Woche. Das Musikkabarett „Generationenkomplott“ (*hier bitte Link einfügen: [www.frauen-kabarett.de](http://www.frauen-kabarett.de)*) begeisterte am Montag mit einem sowohl lebendigen, humorvollen und nachdenkliche machenden, aber auch informativen Programm. Die Zuschauerinnen und Zuschauer zeigten sich begeistert und forderten die Künstlerinnen Gisela Elisabeth Marx und Ali Fischer am Ende des Programms mehrmals auf die Bühne zurück. Besonders Gisela Elisabeth Marx mit ihrem ausdrucksstarken Spiel und Gesang verstand mitzureißen und zu bewegen. Ali Fischer an Klavier, Akkordeon und Gitarre begleitete sehr einfühlsam, pointiert und virtuos obwohl sie sehr kurzfristig einspringen musste. Die große Sympathie mit den Zielen und Erfolgen, den Irrungen und Niederlagen der Frauenbewegung war jederzeit zu spüren. Und trotzdem gelang es auch kritische Distanz zu wahren, und zwar ganz ohne Besserwisserei. Ein toller Abend.

Am Mittwoch war Ute Brutzki aus dem ver.di Bereich Gleichstellungs- und Frauenpolitik zu Besuch (*hier bitte Link einfügen: [www.frauen.verdi.de](http://www.frauen.verdi.de)*). In einer Diskussionsrunde (im wahrsten Sinne des Wortes) wurden sehr intensiv unter anderem die Themen Frauenquote, gleiche Bezahlung von Frauen und Männern, Vereinbarkeit von Leben und Arbeit, „neue“ Väter, Arbeitsdruck diskutiert. Dabei wurden in einzelnen Fragen durchaus unterschiedliche Vorstellungen deutlich. Gemeinsamer Tenor war aber, dass sich die

gesellschaftliche Vorstellung von Arbeit, Wirtschaft und Rolle der Unternehmen ändern müsse. Wirtschaftliches Wachstum und Profitmaximierung allein dürfe nicht weiter das Maß aller Dinge sein. Fragen der Lebensgestaltung von Frauen, Männern und Kindern, von Müttern und Vätern, die Gestaltung unterschiedlicher Lebensentwürfe müssten nicht nur in den Gewerkschaften, sondern auch in Politik und Wirtschaft mehr Gewicht bekommen und nach konkreten Veränderungen gestrebt werden.

Handlungsmöglichkeiten waren Thema in den seminarübergreifenden Arbeitsgruppen am Donnerstag. Die Ergebnisse der vier Arbeitsgruppen wurden im Foyer des Bildungszentrums vorgestellt und diskutiert.

Ein gelungener Abschluss war der gemeinsam gestaltete Vormittag am Freitag mit vielen tollen, witzigen, mutigen Ideen, von der Gesangseinlage über den Sketch bis zur Pantomime. Dabei wurden in den Beiträgen der Teilnehmenden und Teamenden das Motto des Politikforums und die Ergebnisse der seminarübergreifenden Arbeitsgruppen aufgegriffen.

Es zeigte sich mal wieder: Politische Bildung kann Spaß machen, kreativ sein, neue Sichtweisen und Erkenntnisse ermöglichen, verändern, AHA – Erlebnisse vermitteln, aktivieren, neue Ideen hervorbringen, einbeziehen, neugierig auf mehr machen – und natürlich Wissen vermitteln und vertiefen. Was wollen wir mehr?